

Seit 40 Jahren im Osthafen

GEBURTSTAG Wassersportverein feiert am Menzer-Werft-Platz

Von Timo Jann

Geesthacht. Als die Stadt die neue Hafenbrücke zwischen den Sitzterrassen und dem Menzer-Werft-Platz auf der Elbhalbinsel zu niedrig errichten wollte, da kämpften die Mitglieder des Wassersportvereins Geesthacht (WSVG): Sie setzten durch, dass die Brücke hoch genug gebaut wurde, damit weiterhin Sportboote in den Osthafen fahren können. Als die Stadt eine moderne Mittelsteganlage plante, weil vorhandene Stege als baufällig eingestuft wurden, kämpften die Mitglieder des WSVG dafür, dass sie an ihrem angestammten Platz bleiben konnten. Sonst wäre es wohl zu eng geworden, die Schiffe vernünftig einparken zu können.

„Jetzt sind wir guter Dinge, dass wir die Sachen ausgestanden haben. Wir blicken an diesem Standort in die Zukunft“, erklärte Siegfried Ebsen, Erster Vorsitzender des WSVG, am Sonnabend anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Vereins.

Nur 20 Mitglieder mit 15 Booten zählt der kleine Wassersportverein, der sich die Bucht im Osten des Geesthachter Hafens als Domizil ausgesucht hat. Zum runden Geburtstag kamen selbst Bürgervorsteher Peter Groh und der Fachausschussvorsitzende Peter Bodes, um die Glückwünsche der Stadt zu überbringen.

„Es ist schwierig, so einen Wassersportverein zu füh-



Siegfried Ebsen an seinem Kutter „Calvados“. Er ist Vorsitzender des vor 40 Jahren gegründeten Wassersportvereins Geesthacht im Osthafen.

Foto: Jann

ren“, berichtet Ebsen. „Wenn man nicht gerade etwas vom Fach ist, ist das Hobby mit allem Drum und Dran sehr teuer. Wir haben deshalb extra die Einstandskosten für neue Mitglieder auf 100 Euro gesenkt. Anderenorts muss man ein Vielfaches davon zahlen, um sich in die oft sehr aufwen-

dige Infrastruktur des Vereins einkaufen zu können“, sagt der Vorsitzende. Gerade hat der WSVG beim Glasfaserspezialisten CTS an der Mercatorstraße zwei neue Stegaleger aus Kunststoff geordert und eingebaut. Ebsen ist zufrieden mit dem System. Sein zehn Meter langer Kutter

„Calvados“ hat daran seinen Liegeplatz.

Vor allem die vielen Naturschutzgebiete bei Touren elb- aufwärts und die Strände, an denen man wie Robinson Crusoe entspannen könne, so Ebsen, würden den Reiz des Liegeplatzes in Geesthacht ausmachen.